



1. Beratungsarbeit

Im Berichtszeitraum haben wir im Rahmen unserer wöchentlichen Asylberatung zahlreiche Beratungen und Anfragen im Bereich des Asyl- und Aufenthaltsrechts durchgeführt. Die Ratsuchenden kamen aus Syrien, Guinea-Bissau, Tschetschenien, Pakistan, Libanon, Palästina, Saudi-Arabien, Aserbaidshan, Gaza, China, Afghanistan, der Türkei und Bangladesch.

Unsere Unterstützung umfasste direkte Beratung und Weiterleitung an zuständige Fachstellen. Ein besonderer Fokus lag auf der gezielten Vorbereitung der Betroffenen auf Interviews im Asylverfahren, um sie bestmöglich über ihre Rechte und Pflichten zu informieren und ihre Chancen im Verfahren zu stärken.

2. Fortbildungen & Organisationsarbeit innerhalb von Amnesty Deutschland

Mitglieder der Gruppe nahmen aktiv an verschiedenen Fortbildungs- und Organisationsformaten teil, darunter:

- BV-Sitzungen, Mitgliederversammlungen und Jahresversammlungen von Amnesty Deutschland
- Aufbau- und Erstseminare zum Thema Asylrecht
- Onlineschulungen

Darüber hinaus wurde das Geschäftsbüro von Amnesty Köln unter Mitwirkung unserer Mitglieder neu strukturiert, aufgeräumt und organisatorisch verbessert.

3. Gruppenentwicklung & interne Arbeit

Unsere Gruppe verzeichnete einen positiven Entwicklungsprozess:

- Mitgliederentwicklung: Trotz Weggang einiger aktiver Mitglieder blieb die Zahl der aktiven Mitglieder bei 17. Für neue Mitglieder wurde ein strukturiertes Onboarding-Konzept mit Einführungs- und Informationsgesprächen sowie Schulungsreihen eingeführt.
- Netzwerkarbeit: Der Austausch mit der Refugee Law Clinic und dem Kölner Flüchtlingsrat wurde intensiviert.

- Struktur & Zuständigkeiten: Klare Definition von Rollen wie Gruppensprecherin, Asylreferentin, Sekretariat, Social Media Team, Event Team und Netzwerkarbeit.
- Retrospektive: Dokumentation der Aktivitäten und Identifikation von Herausforderungen und Weiterentwicklungsbedarfen.
- Öffentlichkeitsarbeit: Fortführung der Social Media Präsenz und Überarbeitung der Website.
- Strukturentwicklung: Entwicklung einer datenschutzkonformen Datenbank zur effizienteren Beratungsarbeit, die bald einsatzbereit sein wird.

4. Events & Aktionen

Selbst organisierte Veranstaltungen:

- Lesung „Todesursache: Flucht – eine unvollständige Liste“ mit Dr. Kristina Milz an der Universität zu Köln zum Weltflüchtlingstag.
- Social Event zur Förderung des Gruppenzusammenhalts und informellen Austauschs.
- Teilnahme an der Demonstration zum internationalen Tag gegen Rassismus gemeinsam mit anderen Kölner Gruppen.

Teilnahme an externen Aktionen:

- Stand auf dem Weihnachtsmarkt der Universität zu Köln.
- Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Abschiebegefängnis verhindern“.
- Besuch einer Veranstaltung der Bundeszentrale für politische Bildung zum Thema Asyl.

Fazit

Die Amnesty Asylgruppe Köln hat im Berichtszeitraum bedeutende inhaltliche und strukturelle Fortschritte erzielt. Besonders hervorzuheben sind die Professionalisierung der internen Abläufe, der Ausbau der Netzwerkarbeit sowie neue Formate zur Mitgliedergewinnung und -bindung. Herausforderungen wurden erkannt und werden künftig gezielt angegangen.